

Hat Döbeln den Größten?



Detlef Wuttke (rechts) und Nico Körner, angehender Vermessungstechniker im zweiten Lehrjahr, haben am Freitag den Döbelner Weihnachtsbaum vermessen.
Foto: Dietmar Thomas

Ein Chemnitzer Ingenieurbüro sucht Sachsens höchsten Weihnachtsbaum. Der Döbelner kommt auch in die Wertung.

Döbeln

Von Jens Hoyer

🕒 2 Minuten Lesedauer

Die Döbelner wissen es jetzt ganz genau. Ihr Weihnachtsbaum ist 13,97 Meter hoch. Ganz genau gemessen hat das Nico Körner, der Azubi der Firma Wuttke Ingenieure aus Chemnitz. Er baute am Freitag das optisch-elektronische Tachymeter auf dem Obermarkt auf. „Wir sind in ganz Sachsen unterwegs und vermessen die Bäume zwischen unseren Vermessungsaufträgen“, sagte Firmenchef Detlef Wuttke. Am Freitag waren die Vermesser auch in Zwönitz, Mittweida und Meißen.

Für die Chemnitzer ist das Ganze ein Spaß. „Wir versuchen, den höchsten Baum Sachsens zu ermitteln“, sagte Wuttke. Angefangen habe das vor zwölf Jahren. Die Firma hat den Chemnitzer Weihnachtsbaum direkt vor dem Fenster stehen. „Wir haben den Lehrling runtergeschickt, damit er die Höhe bestimmt.“

Diesmal ist die Messreihe auf ganz Sachsen ausgedehnt. Dresden hat mit 20,40 Metern den bisher größten Baum, Leipzig rangiert mit 17,05 Meter auf Rang zwei der Großstädte. Und Chemnitz kommt in der Wertung auf 1,30 Meter. Der Baum hatte Risse und musste aus Sicherheitsgründen abgesägt werden, sagte Wuttke. Inzwischen steht ein Neuer. „Der ist mit 17 Metern enttäuschend. Chemnitz hat sonst über 30 Meter hohe Bäume“, sagte Wuttke. Enttäuschend sei in diesem Jahr auch das Drumherum, meinte der Vermessungsingenieur. „Wo sonst eigentlich der Striezelmarkt in Dresden ist, steht nur ein einsamer Baum mit einer Weihnachtskrippe darunter.“

Die Döbelner Blaufichte reiht sich ins untere Feld ein. Zwönitz hat einen Baum von 17,94 Metern Höhe, der in Mittweida kommt auf 16,44 Meter. „Meißen hat einen kleinen und schiefen Baum mit 11,23 Metern Höhe“, sagte Lehrling Nico Körner.